

Jubiläumsfest mit Trommeln

SCHÖNECK ■ Der Eltern-Kind-Verein Struwelpeter feiert in diesem Jahr sein 25. Jubiläum. Der alljährliche Tag der offenen Tür steht daher ganz im Zeichen dieses besonderen Ereignisses. Am Sonntag, 18. September, startet die Veranstaltung für alle Mitglieder und Interessierte um 15 Uhr auf dem Außengelände des Vereins an der Schulstraße 8 in Büdesheim.

Bei gemütlichem Zusammensein mit Deftigem vom Grill, Waffeln und Popcorn, besteht die Möglichkeit, sich über die Gruppen hinweg näher kennenzulernen und auszutauschen. Der Spielplatz bietet viele Möglichkeiten, sich auszutoben, ein kunterbuntes Spieleprogramm für die Kinder wird geboten und am Nachmittag gibt es afrikanische Trommelmusik. Der Eintritt ist frei. ■ fmi



FLEISSIGES BIENCHEN ... irgendwo am Feldrand von Kilianstädten, gesehen von Dagmar Gärtner

(Kinder-)Räder gesucht

MAINTAL ■ Der Arbeitskreis „Asyl“ in Maintal sucht weiterhin gebrauchte Fahrräder, die Freiwillige und Asylsuchende in der Fahrradwerkstatt in Dörnigheim gemeinsam wieder flott machen können. Benötigt werden derzeit auch dringend Kinderfahrräder. Wer ein Fahrrad spenden möchte, kann sich bei der Stadt Maintal melden unter der Rufnummer 0 61 81/4 00-0 oder per E-Mail an asylbewerberbetreuung@maintal.de.

Menschen, die sich in Maintal für Asylsuchende engagieren möchten – zum Beispiel als Deutschlehrende, Dolmetscher, Familienpaten, Sportcoaches oder Stadtteilführer – finden alle wichtigen Informationen auf der Homepage sowie auf der Facebook-Seite des AK „Asyl“ Maintal. ■ mf
→ www.ak-asyl-maintal.de

Ausflug für Menschen mit Demenz

SCHÖNECK ■ An jüngere Demenzerkrankte und ihre Angehörigen richten sich die Angebote für regelmäßige Treffen, bei denen zum Beispiel Ausflüge und Besichtigungen unternommen werden. Ziel ist es, sich über Belastungen und Ängste auszutauschen. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 3. August, von 17 bis 19 Uhr statt. Geplant ist ein Ausflug nach Hanau-Steinheim. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0 61 87/9 56 24 01 sowie per E-Mail an die Adresse v.kielmann-heine@gemeinde-schoeneck.de. ■ fmi

TSB-Büro macht Ferien

MAINTAL ■ Ferienzeit auch bei der Turnerschaft Bischofsheim (TSB). Dort bleibt die Geschäftsstelle am Fechenheimer Weg in der Zeit von Montag, 1. August, bis einschließlich Montag, 29. August, geschlossen. Ab Dienstag, 30. August, ist das Büro wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar. ■ mf

GLÜCKWÜNSCHE

Niederdorfelden: Marianne Mihatsch (80).

Schöneck: Gerlinde Becker (75).

Das Fest der **eisernen Hochzeit** feiern am heutigen Donnerstag die Eheleute Hildegard und Arthur Unkrich in Schöneck.

IHR DRAHT ZU UNS



Mirjam Fritzsche (fmi)

Ihre Ansprechpartnerin für alle redaktionellen Themen in Schöneck, Niederdorfelden und Maintal

Telefon 0 61 81/29 03-322
schoeneck@hanauer.de
niederdorfelden@hanauer.de
redaktion@maintaltagesanzeiger.de

Die Eigentümer ins Boot holen

Projektentwickler für Baugebiet „Im Bachgange“ nimmt Arbeit auf

Von Mirjam Fritzsche

NIEDERDORFELDEN ■ Niederdorfelden will weiter wachsen. Das neue Baugebiet „Im Bachgange“ soll Platz für rund 800 Neubürger bieten (wir berichteten). Baustart könnte in zwei Jahren sein. In der Planung geht es jedenfalls voran. Am Dienstagabend unterzeichnete Bürgermeister Klaus Büttner (SPD) einen Vertrag mit dem Projektentwickler ZSE Immobilien aus Rodenbach.

Für Ralf Trollmann ist Niederdorfelden kein unbeschriebenes Blatt. 2002 entwickelte der Diplom-Ingenieur als Geschäftsführer der Terramag bereits das Baugebiet „Auf dem Hainspiel“. „Im Bachgange“ ist mein erstes Projekt mit meiner eigenen Firma“, berichtete Trollmann erfreut. Anfang des Jahres habe er mit der ZSE Immobilien GmbH den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Unterstützt wird er seit Seite steht ihm bei der Entwicklung Bauingenieur Carsten Brandt aus Gedern.

„Es gab neun Interessenten, aber nur drei waren bereit, einen Vertrag mit der Gemeinde einzugehen“, erklärte der Bürgermeister Klaus Büttner. „Ich wollte jemanden, der hungrig auf die Aufgabe ist“, sagt er schmunzelnd. Deshalb sei die Wahl auf Trollmann gefallen, für dessen neu gegründete Firma, die Entwicklung des Neubaugebietes eine große Chance ist.

Für Niederdorfelden sei die Erweiterung der Gemeinde

zukunftswesend. „Kleine Kommunen unter 5000 Einwohnern sollen in Zukunft zum Zusammenschluss gedrängt werden. Ich bin sicher, dass wir die Zahl erreichen können“, erläutert Büttner. Aktuell zählt Niederdorfelden 3870 Einwohner. Insgesamt elf Hektar stehen im Dreieck zwischen Bischofsheimer Straße und Landesstraße 3008 zur Verfügung. Auf der bisherigen Ackerfläche sollen etwa 230 Grundstücke entstehen mit Platz für Einfamilien-, Reihenhäuser und Doppelhaushälften.

Auch ein neues Rathaus könnte Platz finden. Vorgesehen sind zudem einige Mehrfamilienhäuser mit bis zu sechs Wohneinheiten. „Wir brauchen dringend bezahlbaren Wohnraum“, so Büttner. Das Interesse ist jedenfalls groß. „Es liegen bereits 120 Reservierungswünsche für Grundstücke auf meinem Schreibtisch“, sagt das Gemeindeoberhaupt.

Die 34 Parzellen auf der Baufläche sind derzeit aber noch in der Hand von 40 bis 50 Eigentümern. Angestrebt ist ein Umlegungsverfahren. Dabei sollen Grundstücke geschaffen werden, die in Lage und Form für eine bauliche

Nutzung geeignet sind. Beispielsweise könne ein Besitzer seine 1000 Quadratmeter Ackerland gegen ein kleineres, baureifes Grundstück tauschen. Eine andere Alternative ist der Verkauf.

„Erst wenn alles neu geregelt ist, werden wir die Grundstücke treuhändisch für die Gemeinde erwerben und erschließen“, erklärt Trollmann. Dies geschehe in der zweiten Phase.

Wichtig sei, dass ZSE Immobilien kein Investor sei, sondern eine Art „Bauamt auf Zeit“.

Im Herbst soll es für die Grundstücksbesitzer zunächst eine Informationsveranstaltung geben. „Danach gehen wir sicherlich in Einzelgespräche“, so Trollmann. Ziel sei es, den Prozess transparent zu gestalten und alle Besitzer mit ins Boot zu holen.

Bürgermeister Büttner ist ambitioniert. „Bis Ende des Jahres wollen wir eine Lösung.“



Schwungvoller Handschlag zwischen Ralf Trollmann von ZSE Immobilien (rechts) und Karl Markloff (SPD) vom Gemeindevorstand nach der Vertragsunterzeichnung. Diplom-Ingenieur Carsten Brandt (links) und Bürgermeister Klaus Büttner gucken ebenfalls glücklich. ■ Foto: Fritzsche

Abendlicher Streifzug Rundgang durch Dörnigheim

MAINTAL ■ Nachdem der ursprüngliche Termin für einen Abendspaziergang durch die Dörnigheimer Altstadt wegen Starkregens und heftigen Gewitters im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallen“ ist, erfolgt nun ein neuer Versuch: Für Freitag, 5. August, lädt der Geschichtsverein Dörnigheim zu einem Abendspaziergang durch die Altstadt ein.

„Dieses Mal werden wir mit Regenjacke, Schirm und Gummistiefel gewappnet um 18 Uhr am Alten Friedhof (Nordzugang an der Wilhelmstraße) auf die Teilnehmer warten und unseren Rundgang durch das alte Dörnigheim starten. Es gibt Interessantes, Altes, Neues, Lustiges, Ernstes, Kurzes und Langes zu hören“, kündigt der Verein an. Jan Fricke, Erster Vorsitzender des Geschichtsvereins, nimmt mit auf eine Erkundungstour durch die Geschichte Dörnigheims. An den Rundgang schließt

sich ein geselliges Beisammensein in einem der Dörnigheimer Gasthäuser an, „babbele“ und den Abend bei „nem guude Drobbe“ und „ebbes was zum Essen“ ausklingen lassen, heißt es dann. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig! Der Verein freut sich über jeden, der kommt.

Wer an diesem Abend keine Zeit, aber Lust auf eine Führung durch die Dörnigheimer Altstadt hat, kann sich melden unter Telefon 0 61 81/42 41 45 oder per E-Mail an info@geschichtsverein-doernigheim.de.

„Wir nehmen Interessenten gerne in unseren Verteiler auf und informieren dann persönlich, wenn wieder eine Führung geplant ist. Wir organisieren auch gerne Führungen nach Wunschthemen oder für Firmen und Vereine als Event“, informiert der Verein, der auch auf Facebook zu finden ist unter dem Namen „geschichtsvereindoernigheim“. ■ mf

Schönecker CDU wählt Delegierte

Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2017 – Katja Leikert zu Gast

SCHÖNECK ■ Zur ersten Mitgliederversammlung der CDU Schöneck in diesem Jahr hatte der Vorsitzende des Gemeindeverbandes, Konrad Jung, kürzlich Mitglieder und Freunde in die Kilianstädter Erich-Simdorn-Halle eingeladen. Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden insbesondere die Wahlen von Delegierten für die Wahl eines Bundestagskandidaten. Die nächste Bundestagswahl findet im Herbst 2017 statt.

Begrüßen konnte Jung auch die zur Wiederwahl stehende CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert, die bereits die Unterstützung der Schönecker Parteifreunde zugesichert bekam. Leikert, die 2013 zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag einzog, habe sich bereits in ihrer ersten Legislaturperiode einen Namen als versierte Gesundheitspolitikerin gemacht und sei stets eine verlässliche und präzise Partnerin für die Schönecker Kommunalpolitiker gewesen, so die CDU.

Während der Pause zur Auszählung der Wahlzettel

informierte Leikert dann auch ausführlich über ihre vielfältige Arbeit in Berlin und über aktuelle Gesetzesvorhaben. Alle Teilnehmer hatten so die Möglichkeit, ihre Meinungen und Anregungen direkt zu adressieren.

Bei der Wahl der Delegiertenlisten erreichten Konrad Jung, Markus Jung, Andy Wenzel, André Collas, Sara-Lena Hörauf und Thomas Abraham die vorderen sechs

Plätze und werden die Schönecker CDU beim Parteitag der Main-Kinzig Union vertreten.

Abschließend galt es noch Danke zu sagen an alle Kandidaten, die sich auf den Listen der CDU für ein Mandat bei der Kommunalwahl beworben hatten, und Danke an langjährige Mitstreiter, die nicht mehr den gemeindlichen Gremien angehören. Dabei habe besonders Brigitte Schneider mit ihrem ehrenamtlichen Engagement

seit 1996 Vorbildliches geleistet – als Beigeordnete im Gemeindevorstand und als Mitglied im CDU-Parteivorstand.

„Dafür sage ich im Namen der CDU herzlichen Dank. Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Brigitte Schneider die Dankesmedaille der CDU Deutschland überreichen zu dürfen“, sagte Konrad Jung unter dem Applaus aller Mitglieder. ■ fmi



Der Schönecker CDU-Vorsitzende Konrad Jung dankt Brigitte Schneider für ihr Engagement in der Partei. ■ Foto: PM